



Jahresbericht Glarner Kammerorchester 2012

„Schönheit geniessen, heisst die Welt verstehen.“

Mit diesem Zitat des vor fast 150 Jahre geborenen deutschen Lyrikers Otto Julius Bierbaum schaue ich dankbar zurück auf ein reich erfülltes Vereinsjahr. Ich stelle fest, dass wir viel musiziert haben, und dass unser Orchester die Schönheit der Musik mit vielen anderen Menschen teilend geniessen durfte – sei es an Konzerten, aber auch an anderen denkwürdigen Anlässen. Gerade im Jahr 2012 hat mich die hohe Bereitschaft von Euch, liebe Aktivmitglieder, sich dieser Arbeit zu verpflichten und sie mit vollem Einsatz mitzutragen, besonders angerührt. Damit Sinn und Schönheit aus dem Tun erwächst, braucht es ein Verstehen, zu dem unser Dirigent Christoph Kobelt uns unermüdlich anleitet und anregt. Ihm, dem Konzertmeister Peter Ferndrigger und den Stimmführer/-innen danke ich, für die gewissenhafte, kundige Arbeit in einer wirklich schönen Probenatmosphäre. Besten Dank auch unserem treuen und neuen Publikum, den Passivmitgliedern und Gönnern unseres Vereins, sowie dem Regierungsrat des Kantons Glarus bzw. der Kulturkommission für die finanzielle Unterstützung unseres Hauptkonzerts. Der Glarner Musikschule danke ich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit im Herbstkonzert!

Konzerte und Auftritte:

Als Hauptkonzert fand unser **Sinfoniekonzert am 9. Juni in der Aula Glarus** statt. Das verstärkte Glarner Kammerorchester unter der Leitung von Christoph Kobelt musizierte von Dimitri Schostakowitsch die Kammersinfonie op. 83a (Allegro – Andantino – Allegretto – Allegretto) und von Ludwig van Beethoven das Tripelkonzert in C-Dur op. 56, (Allegro – Largo – Rondo alla Polacca). Letzteres mit den Solistinnen Bettina Boller (Violine), Judith Gerster (Violoncello) und Stefka Perifanova (Klavier). Dank ihrem brillanten und beherzten Spiel, der umsichtigen Leitung unseres Dirigenten und dem grossen Einsatz aller Musizierenden wurde dieses Konzert zu einem intensiven Erlebnis mit einem grossen Spannungsbogen. In der anspruchsvollen Erarbeitung der Sinfonie von Schostakowitsch setzte sich unser Orchester einer neuen Erfahrung aus, welche uns aufs Beste forderte und förderte. Schön war es auch, im Tripelkonzert die musikalische Zusammenarbeit mit der Geigerin Bettina Boller wieder aufzunehmen und ein bestens aufeinander eingespieltes Solisten-Trio zu begleiten. An diesem Konzert konnte übrigens wiederum eine hochwertige Tonaufnahme für interne Zwecke durch Walter Bäbler hergestellt werden.

An der Streicherserenade vom **30. September in der Evangelischen Kirche Netstal** konzertierte unser Glarner Kammerorchester zusammen mit dem Streichernachwuchs der Glarner Musikschule: Mit dem Fiddle Plausch, Little Strings und Contrappunto waren gleich drei junge Ensembles unter Leitung Barbara Hübner, Emanuel Plamada und Marianne Schönbächler dabei. Unter der Gesamtleitung von Christoph Kobelt wurden aufgeführt: W. Richter-Caroli: Intrada; A. Holzer-Rhomberg: Babuschka tanzt; L. Rossa: Sechs finnisch-ungarische Volksweisen; C. Farina: Capriccio stravagante, J.S. Bach: Konzert in d-moll für zwei Violinen und Orchester; P.J. Tschaikowsky: Nocturne für Cello und Orchester; E. Grieg: Norwegische Melodie, Kuhreigen und Bauerntanz. Solistinnen im Violin-Doppelkonzert waren Marianne Schönbächler und Domenica Padovan, als Solocellist in der Nocturne von Tschaikowsky wirkte Emanuel Plamada. Die Musiklehrpersonen beeindruckten mit ihrem wohlklingenden Spiel. Das Publikum spendete den Mitwirkenden viel Applaus und erklatschte sich noch eine Zugabe. Franke Rinne, der Leiter der Glarner Musikschule sprach allen seine grosse Anerkennung aus. Das Musizieren mit den Musikschülern und Musiklehrern war uns eine grosse Freude. Wir stellen fest, dass sich die „Streicherserenade“ – nunmehr bereits zum 4. Mal seit dem Jahr 2004 realisiert – im Kanton etabliert hat und erstmals auch mit einer ausgeglichenen Bilanz abschloss. Dies war einer guten Kollekte und der Unterstützung von Sponsoren zu verdanken.

Einen kleinen Auftritt hatte unser Glarner Kammerorchester an der **Weihnachtsfeier der Kunststoff AG Schwanden, am 30. November 2012 in Gemeindezentrum Schwanden**. Es eröffnete diese mit einem eigens für den Anlass zusammen gestellten Kurzprogramm mit zwei Sonatensätzen von Arcangelo Corelli, der Air von J.S. Bach, der Pizzicato-Polka von Johann Strauss, einem Adventslied von Christoph Kobelt und Appenzellermusik. Einige hundert Beschäftigte der Firma lauschten der – für manche Ohren sicher ungewohnten – Musik und den ergänzenden Worten unseres Dirigenten mit Interesse. Unsere Cellistin Deborah Schmid, Lernende bei der Kunststoff AG, hatte den Auftritt vermittelt, sehr zur Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten und des Orchesters.

An der **Abdankung von Otto Brühlmann**, Ehemann unserer langjährigen Orchestergeigerin Lotte Brühlmann, übernahm eine 16-köpfige Delegation unseres Glarner Kammerorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Peter Ferndriger einen Teil der Musikalischen Gestaltung. Es wurden die Air von J.S. Bach und eine Sarabande von E. Grieg vorgetragen. Der Trauergottesdienst fand **am 22. März in der Kirche in Matt** statt und war ein berührendes Ereignis. Otto Brühlmann zählte zu den langjährigen Freunden unseres Orchesters und sein Beitrag zum Kulturleben im Glarnerland wird dieses auch posthum prägen. Die Begegnung mit der Trauerfamilie und deren Gastfreundschaft liessen uns einen starken Zusammenhalt spüren.

Auf Anfrage der **Glarner Gemeinnützigen** entsandte das Glarner Kammerorchester eine Kammermusikformation zur Umrahmung ihrer **Hauptversammlung am 13. Juni im Menzihuus Filzbach**. Es wurden kurze, heitere Stücke gewünscht und so spielten Peter Ferndriger, Esther Lerch, Annekäthi van den Broek, Swantje Kammerecker und Andreas Kammerecker ein Mozart-Trio und lüpfige Volksmusik, teils unter Mitwirkung der Anwesenden mit Rhythmusinstrumenten. Als Präsidentin bedankte sich Swantje Kammerecker für die regelmässige finanzielle Unterstützung des Glarner Kammerorchesters bei grösseren Sinfoniekonzerten, so auch wiederum im 2012.

Verein / Personelles

Auf die Hauptversammlung vom 6. Februar 2012 gab unsere Kassierin Claudia Büsser den Austritt aus dem Orchestervorstand bekannt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Barbara Sulzer. Als langjähriges und tüchtiges Orchestermitglied hat sie sich schnell eingelebt und bereits administrative und logistische Aufgaben übernommen. Das Kassieramt wird von Claudia Büsser verdankenswerterweise ausserhalb des Vorstands weiter betreut, für eine zweijährige Übergangszeit. Der grosse Einsatz von Claudia Büsser im Vorstand während der Jahre 2007 bis 2012 wurde mit einem für sie gedichteten Glarnerlied auf die Melodie „Dr Edelstei“ (von Christoph Kobelt) an der Hauptversammlung im Gesellschaftshaus Ennenda gewürdigt. Catherine Fritsche (Gesang) und einige Orchestermitglieder mit ihren Streichinstrumenten trugen das Ständchen vor, dazu gab es einen Gutschein als Präsent.

Auch dank Claudia Büssers weitsichtiger Kassenführung konnte die Vereinsrechnung der Hauptversammlung 2012 erstmals seit vielen Jahren ein kleines Plus verzeichnen.

Der Vorstand traf sich 2012 zu zwei Sitzungen. Weiterhin waren die Vorstandsmitglieder gefordert mit den Vorbereitungen der Konzerte und Anlässe. Büroarbeiten, Organisation von Probenwochenenden, und vor allem noch ein kurzfristig in der Aula notwendiger Bühnenbau beim Sinfoniekonzert, wurden mit erstaunlicher Effizienz durchgeführt. Letzteres ist dem spontanen Einsatz unserer Vizepräsidentin Catherine Fritsche, Neva Barbon und ihrer tüchtigen Crew zu danken. Ohne zupackende Orchestermitglieder und teils noch ihrer Angehörigen wären diese logistischen Herausforderungen nicht zu schaffen.

Arbeitsprogramm 2013

Bereits im November 2012 fand die erste Probe mit dem Programm für das Sinfonische Chorkonzert vom 2. Juni 2013 statt. Zusammen mit dem Glarner Singverein und den Solisten Gunhild Lang-Alsvik (Sopran), Ursula Eittinger (Mezzosopran), Dieter Wagner (Tenor) und Peter Brechbühler (Bass) werden wir am 2. Juni 2013 um 17 Uhr in der Stadtkirche Glarus die Missa in c-Moll KV 427 von W.A. Mozart aufführen. Zuvor erklingen in Orchesterbesetzung „Introduzione – Sonata VI – Il terremoto“ aus: „Die sieben letzten Worte“ von Joseph Haydn. Wir freuen uns wie immer sehr auf diese Zusammenarbeit mit dem hervorragenden Chor unter Leitung von Christoph Kobelt. Der zweite Teil des Jahres wird der Vorbereitung des Sinfoniekonzerts vom März 2014 gewidmet sein.

Wir hoffen wiederum auf viele schöne musikalische Begegnungen im 2013!

Glarus, im Februar 2013

Die Präsidentin Swantje Kammerecker